

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 08.05.2017 im Ortsamt West**

Nr.: XII/05/17

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende der Sitzung: 20:30h

anwesend:

Herr Thomas Bierstedt
Herr v. Almelo (i.V. für Herrn Boiselle)
Herr Jürgen Diekmeyer
Herr Wolfgang Golinski
Herr Jens Hirschberg
Herr Gerald Höns
Herr Jens Oldenburg
Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Gerald Wagner

verhindert sind:

Herr Christian Boiselle
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Frau Karbaumer, SUBV
Herr Imholze, SUBV
Herr Prof. Dr. Elmshäuser, Staatsarchiv
Herr Surma, Verkehrssachbearbeiter Polizei Walle
Herr Schmidt, sachk. Bürger im Beirat Walle
Bürgerinnen und Bürger

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/04/17 vom 03.04.2017

TOP 3: Car-Sharing im Stadtteil
hier: Aktueller Sachstand zur Einrichtung von mobil.punkten
dazu eingeladen: Frau Karbaumer, SUBV

TOP 4: Aktueller Sachstand Ökumenischer Platz Walle
dazu eingeladen: Herr Rainer Imholze, SUBV

TOP 5: Platzbenennung im Bereich Vegesacker Straße/Bremerhavener Straße/Grenzstraße
dazu eingeladen: Prof. Dr. Konrad Elmshäuser, Staatsarchiv
Herr Axel Stiehler

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürgeranträge, u.a.
• Illegale Müllablagerungen im Bereich Kita „Baumhöhle“

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten, u.a.
• Erörterung Antwortschreiben ASV vom 24.03.17 zum Beschluss „Neuprogrammierung der Ampelanlage Gustavstraße/Waller Heerstraße“

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 9: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/04/17 vom 03.04.2017
Das Protokoll vom 03.04.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Car-Sharing im Stadtteil
hier: Aktueller Sachstand zur Einrichtung von mobil.pünktchen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Karbaumer vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu Gast. Anhand einer PowerPoint-Präsentation (vgl. Anlage 1) beschreibt Frau Karbaumer zusammenfassend die Funktionsweise von Car-Sharing und stellt unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss und dem Publikum zum Sachstand mobil.pünktchen in Walle u.a. Folgendes dar:

- Am 04.02.16 fand gemeinsam mit Vertretern des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr des Beirates Walle ein Ortstermin statt, an dem die vom Beirat formulierten Vorschläge für mögliche mobil.pünktchen abgefahren und auf ihre Tauglichkeit hin betrachtet wurden. Nach Prüfung der Standorte durch SUBV, dem ASV usw. werden heute folgende, in Planung befindliche, Standorte genannt.

Es handelt sich um:

1. Standort Waller Ring/ Ecke Bremerhavener Straße (2 – 4 Stellplätze)
2. Standort Wartburtstraße/Ecke Probststraße (2 – 4 Stellplätze)
3. Standort Osterfeuerberger Ring/ Eckbereich Holsteiner Straße: Dieser Standort wird von SUBV neu vorgeschlagen; Koppelung an die geplante Umgestaltung Osterfeuerberger Ring
4. Standort Hafenpassage Überseestadt; Hafenstraße/Eckbereich Überseetor
Dort entstehen 200 neue Wohneinheiten, über Koppelung an Mobilitätskonzept sollen 25 Car-Sharing-Plätze (+ Integration E-Ladeinfrastruktur) im öffentlichen Raum eingeplant werden.
5. Standort Kaffeequartier Überseestadt; Hansator
In diesem Bereich entstehen ebenfalls 200 neue Wohnungen, Car-Sharing-Plätze (+ Integration E-Ladeinfrastruktur) sollen im Erschießungskonzept eingeplant werden.

Nächste Schritte:

In der kommenden Trägerbefassung wird der Beirat offiziell um Stellungnahme gebeten.
Ein Votum des Ausschusses zur heute vorgestellten Planung wäre lt. Frau Karbaumer günstig.

Ergebnis/Votum (einstimmig):

Der Ausschuss beurteilt die Planungen zu den fünf vorgestellten Car-Sharing Standorten positiv.

Ergänzung zum Standort Osterfeuerberger Ring:

Der Ausschuss spricht sich an diesem Standort für fünf Stellplätze aus. Genaue Lage: Osterfeuerberger Ring, Fahrtrichtung: Walle/Bahnhof Walle, vor der Ampelkreuzung Holsteiner Straße

TOP 4: Aktueller Sachstand Ökumenischer Platz Walle

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Imholze vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu Gast. Im Vorfeld der Sitzung wurde den Ausschussmitgliedern zur vorherigen Kenntnisnahme die Dokumentation „Ökumenischer Platz Bremen-Walle“ vom 16.12.2015, die Dokumentation „Durchgang Nordstraße“ vom 16.12.2015 sowie der Lageplan „Variante 1 mit Ökumenischen Platz“ zugeleitet.

Anhand des Lageplans und unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss stellt Herr Imholze u.a. Folgendes dar:

- Die Planung zur Querung der Nordstraße in der Verlängerung des Durchgangs Schulze-Delitzsch-Straße ist fertiggestellt.

- Die Planungen für eine 2. Querung der Nordstraße in Höhe Waller Wied liegen „auf Eis“. Eine Realisierung der Maßnahme ist nicht im Rahmen dieses Projektes möglich.
- Planungen/Ziele zum Durchgang Schulze-Delitzsch-Straße:
 - Anwohner*innen werden zur Vorstellung der Planungen eingeladen.
 - Verbesserung der Wegebeziehung zur Überseestadt
 - optische Aufwertung der Wegeverbindung; Betonung der Verbindungsachse für den Fuß- und Radverkehr
 - barrierefreie Überwege
 - bessere Einsehbarkeit des Durchganges
 - Der Querschnitt des Durchganges wird etwas kleiner, die Stellplätze bleiben erhalten.
- Planungen/Ziele Ökumenischer Platz:
 - Vorgesehen ist die optische Verbindung der Platzflächen der beiden anliegenden Kirchen durch eine einheitliche Belagsoberfläche
 - Schaffung eines Platzes mit guter Aufenthaltsqualität
 - Verbesserung der Parksituation
 - Beide Kirchen (Kath. Kirchengemeinde St. Marien und Ev. Kirchengemeinde Wilhadi) beteiligen sich monetär.
 - Noch nicht endgültig geklärt ist, in welcher Form sich die evangelische Kirche an den gestalterischen Planungen bzw. einer eventuellen gemeinsamen Planung der Kirchen beteiligt.

In der anschließenden Erörterung befasst sich der Ausschuss insbesondere mit der Gestaltung des Kreuzungsbereiches Steffensweg/St. Magnus-Straße/Schulze-Delitzsch-Straße. Es wird kontrovers diskutiert, ob ein Kreisverkehr bzw. eine kreisähnliche Verschwenkung der Straßenführung zu einer Beruhigung des Straßenverkehrs führen würde. Für den Steffensweg fordert der Beirat seit langem Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Ein Ausschussmitglied stellt dar, dass es in Hemelingen bei einem Kreisel in ähnlicher baulicher Ausführung zu Unfällen gekommen sei. Die Fußgängerampel bliebe erhalten.

Laut Herrn Imholze wird es zu den verkehrlichen Planungen im Kreuzungsbereich Steffensweg eine separate Trägeranhörung geben. Ein Votum des Ausschusses zur heute vorgestellten Gesamtplanung wäre sinnvoll, da das Projekt in der nächsten Sitzung der Baudeputation behandelt werden soll.

Votum (einstimmig):

Der Ausschuss begrüßt vom Grundsatz her den durch den Referenten des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr am 08.05.2017 vorgestellten Planungsstand.

Prüfauftrag:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird gebeten, die Vor- und Nachteile eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Steffensweg zu prüfen und das Ergebnis dem Beirat mitzuteilen.

Die offizielle Stellungnahme des Beirates Walle erfolgt im Rahmen der anstehenden Trägerbefassungen.

TOP 5: Platzbenennung im Bereich Vegesacker Straße/Bremerhavener Straße/Grenzstraße

Dieser Tagesordnungspunkt wird durch Herrn Prof. Dr. Konrad Elmshäuser vom Staatsarchiv fachlich begleitet.

In Hinblick auf eine mögliche Benennung des Platzes in Gedenken an die seinerzeit am Platz ansässige Familie David wird das Staatsarchiv gebeten, zur Historie zu berichten.

Prof. Dr. Elmshäuser führt unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss u.a. Folgendes aus:

- Den Zusatz „Familie“ in einer Straßenbenennung wird durch das Amt für Straßen und Verkehr abgelehnt.
- Die Familiengeschichte der Davids gestaltet sich nach Prüfung der (wenigen) noch vorhandenen offiziellen Dokumente komplex.
- Bezüglich einer Arisierung liegen dem Staatsarchiv keine Unterlagen vor.
- Der jüdische Kaufmann Bruno David heiratete Betty Meier (die als Anna Rebecka Charlotte evangelisch getauft worden war). Man führte zusammen das KdW. Lt. der noch vorhandenen Dokumente ist unklar, wer der Besitzer des Kaufhauses war. Der Ehemann stirbt früh mit 50 Jahren (1936); das einzige Kind Sohn Bruno stirbt ebenfalls früh mit 19 Jahren. Beide sind auf dem jüdischen Friedhof beigesetzt. Ein Bruder von Bruno David übernimmt das Kaufhaus, er emigriert später in die USA. Ab Anfang 1938 ändert Betty ihren Namen in Betty Meyer, sie stirbt 1946. Die Namenszusammensetzung bzw. länger andauernde Nutzung des Namens Betty David ist nicht belegt.
- Aus historischer Sicht wäre eine Benennung der Platzfläche in „David-Platz“ (einschl. erklärender Beschreibung am Straßenschild) möglich.

Die ausführliche Darstellung von Herrn Prof. Dr. Elmshäuser wird erörtert.

Der Ausschuss thematisiert erneut, warum nicht wie in anderen deutschen Städten der Benennungszusatz „Familie“-David-Platz möglich ist.

Der Text der Gedenktafel am ehemaligen KdW sollte zusammen mit dem Kulturhaus Walle geprüft werden.

Zwei anwesende Bürger unterbreiten dem Ausschuss und dem Vertreter des Staatsarchivs den Vorschlag, den Platz nach dem Schriftsteller Friedo Lampe zu benennen.

Lt. Herrn Prof. Dr. Elmshäuser gibt es in Oberneuland bereits einen Friedo-Lampe-Weg. Um Verwechslungen zu verhindern, würde seitens ASV und Staatsarchiv eine Friedo-Lampe-Straße o.ä. abgelehnt.

Ergebnis:

Die Thematik soll im 2. Halbjahr 2017 zusammen mit dem Fachausschuss „Kultur“ erneut erörtert werden.

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

Illegale Müllablagerungen im Bereich Kita „Baumhöhle“ und Verbindungsweg Bremerhavener Straße – Steffensweg

Die Vorsitzende stellt das Schreiben des DRK-Kinderhauses und Eltern/Anwohner*innen zur Thematik zusammenfassend vor:

Das DRK-Kinderhaus einschl. Außengelände befindet sich auf einem 2665 qm großen dreieckigen Grundstück, welches von Grünstreifen umgeben ist. Der Grünstreifen und auch der Verbindungsweg zum Steffensweg (anliegend Oberschule am Waller Ring) sind seit Monaten in gravierender Weise vermüllt. Der Zustand geht über übliche Müllprobleme im Stadtteil weit hinaus. Die Müllmischung (Haushaltsmüll, benutzte Windeln, Industrieabfälle) ist als ausgesprochen unangenehm zu bezeichnen. Für Kinder und Eltern der Kita, Schüler und Eltern der Oberschule sowie Anwohner*innen stellt sich die Situation als unzumutbarer Zustand dar.

Die DRK-Einrichtung ist als Mieterin bereit das Grundstück zu pflegen und versucht auf vielfältige Weise, das Problem in den Griff zu bekommen. Die Polizei wurde bereits eingeschaltet und andere Maßnahmen ergriffen. Bislang war das Problem nicht in den Griff zu bekommen.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Zustand der Flächen um die Kita geht über eine normale Pflege weit hinaus und kann von der Einrichtung finanziell nicht geschultert werden. Zudem liegt der Verbindungsweg an einer öffentlichen Schule.

Der Beirat Walle bittet Immobilien Bremen sich in diesem besonders gelagerten Fall an der Reinigung des genannten Bereiches zu beteiligen. Es gilt, die Vermüllung eines Wohnquartiers im Stadtteil zu verhindern.

Geschwindigkeitsbegrenzung vor Kindertagesstätte am Steffensweg:

Der antragstellende Bürger bittet um Ausweitung von Tempo 30 vor der Kindertagesstätte auch tagsüber.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss stimmt dem Antrag inhaltlich zu. Der Beschluss zur Thematik vom 15.12.2014 soll aktualisiert werden, einzubeziehen ist auch das Teilstück Bremerhavener Straße zwischen Steffensweg und Waller Ring.

Zustand und Umbau Haus Husumer Straße:

Der Bürger wandte sich an den Ausschusssprecher und das Ortsamt mit folgendem Anliegen: Das Haus in der Husumer Straße werde nach seiner Einschätzung nicht nach den geltenden Bedingungen des Baurechts umgebaut. Vorstellbar sei der Umbau zu einem Beherbergungsbetrieb mit einer Reihe von Einzelzimmern.

Ergebnis:

Das Ortsamt wird gebeten, im Bauordnungsamt bezüglich des Sachstands und einer eventuellen Umnutzung nachzufragen.

Straßenbenennung Friedrich-Gläbe-Straße

Ein junger Bürger schlägt seinen Urgroßvater für eine Straßenbenennung vor.

Ergebnis:

Der Vorschlag wird zunächst zur Kenntnis genommen und soll aufgegriffen werden, sobald neue Namensgebungen anstehen.

Verkehrssituation Gravensteiner Straße:

Die Vorsitzende stellt dar, dass als Ergebnis der Bürgerantrags die Einbahnstraßenrichtung in der Gravensteiner Straße gedreht wird. Die Verkehrsanordnung des ASV liegt nunmehr vor.

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Erörterung Antwortschreiben ASV vom 24.03.17 zum Beschluss „Neuprogrammierung der Ampelanlage Gustavstraße/Waller Heerstraße“

Der Ausschuss präferiert Variante 2:

Kann bereits im Vorgriff auf die vorgesehene Gleisbaumaßnahme eine neue Ampelanlage eingebaut werden?“

Antwort ASV lt. Schreiben vom 24.03.17:

Es besteht die technische Möglichkeit einer vorzeitigen Erneuerung. Eine moderne Gerätetechnik würde die Wartezeit für den Radverkehr verringern und die aus der Grünzeitverlängerung resultierenden negativen Auswirkungen für übrigen Verkehrsteilnehmer teilweise kompensieren. Es wären höhere Kosten von 4500€ zu erwarten als bei einem Einbau im Rahmen des Gleisbaus.

Ergebnis:

Vor einer endgültigen Entscheidung soll im ASV nachgefragt werden, wie lange (Anzahl Sekunden) sich die Grünphasen verlängern würden und wie lange es dauern würde, bis die „vorab“-Auswechslung erfolgen könnte.

Zudem soll die BSAG nach der aktuellen Zeitschienen Beginn Gleisbau gefragt werden.

Verkehrszählung im Quartier „Brinkstraße / Fleetstraße“

Ergebnis (einstimmig): Der Ausschuss stimmt den durch das Verkehrsressort grafisch dargestellten Zählorten zu. Die Kosten belaufen sich auf circa 1000€ und sollen dem Stadtteilbudget zugeordnet werden.

Probefahrt „Erweiterung Torfkahntour in den Stadtteil Walle“

Der Verein BRAS e.V. schlägt dem Ausschuss eine Probetour zur Besichtigung der Streckenführung vor. Der Ausschuss stimmt dem zu, Terminvorschlag 18.05.2017.

Ergebnis:
Der Terminvorschlag soll an alle Beiratsmitglieder weitergeleitet werden. Wenn die Beteiligung zu gering ist, Verlegung der Aktivität in den Juni.

Planungen Wohnanlage Holsteiner Straße 165-205/207:

Die Thematik soll weiter im Fachausschuss „Soziales“ behandelt werden.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Ablaufplanung Stadtteilbudget

Das Ortsamt wird gebeten, zum Umsetzungsstand der beschlossenen Maßnahmen im ASV nachzufragen.

Anfrage an Commerzbank zum auf dem Fuß- und Radweg parkenden Geldtransporter

Die Vorsitzende teilt mit, dass lt. Rückäußerung der Bank der Geldtransporter zukünftig nicht mehr auf dem Weg parken wird.

Einrichtung einer Hundebadestelle im Blockland (Nähe Gebiet Stadtteil Walle)

Der Blocklander Ortsamtleiter beurteilt das Anliegen kritisch. Nicht alle Hundebesitzer haben ihre Hunde unter Kontrolle. Es bestehe die Gefahr, dass Hunde führerlos durch die Naturschutzgebiete im Blockland laufen.

Ergebnis: Kenntnisnahme

Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss

- Sanierung Wege Waller Park und Spielplatz Waller Park
Das Ausschussmitglied der CDU und der Verkehrssachbearbeiter berichten über einen Ortstermin im Waller Park. Die Wege sollen saniert werden, sobald die finanziellen Mittel vorhanden sind.
PKW-Halter befahren verbotenerweise auf Gehwegen durch den Park zum Spielplatz, um dort am Wochenende zu grillen. UBB überlegt, die Wege durch Poller zu verschließen. Im Sinne einer Gegenmaßnahme wurde durch die Spielplatzinitiative der fest montierte Großgrill entfernt.
- Dem Vertreter der Linkspartei soll die Rückäußerung des ausführenden Architekten zum Baumarkt Holsteiner Straße zugeleitet werden.
- Das Ortsamt wird gebeten, zum Sachstand Entwurfsplanung Osterfeuerberger Ring und Premium-Route in den Ressorts nachzufragen.
- Die Verkehrssituation im Bereich Theodorstraße soll innerhalb der nächsten Sitzung des Ausschusses behandelt werden.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

P. Müller

W. Golinski